

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Der Ansturm der russischen Heeresmassen gegen Oesterreich

## Gesamtüberblick über die Kämpfe

Ämtliche Meldungen und Mitteilungen aus dem k. u. k. Kriegspressequartier  
22. August.

In Tomaszow wurde eine feindliche Truppeneinheit überfallen: zwei Kosakenregimenter und eines ihrer Ulanenregimenter mußten flüchten. Der Angriff einer russischen Kavalleriedivision ist zusammengebrochen. Eine ihrer Brigaden wurde bei Turynka vernichtet, die andere bei Kamionka-Strumilowa sehr stark mitgenommen.

Unsere Flieger erzielten in außerordentlich kühnen Leistungen, die sie tief in russisches Gebiet hineinführten, vorzügliche Aufklärungsresultate. Sie riefen durch Abwerfen von Bomben große Verwirrung in feindlichen Lagern und Trains hervor.

25. August.

Unsere Truppen dringen beiderseits der Weichsel unaufhaltsam vor. Westlich des Flusses überschritten unsere Kräfte im Anschluß an die deutschen Verbündeten unter kleinen Kämpfen bei Zhygora und erreichten am 24. August den Abschnitt des Kamiennafusses zwischen Kielez und Radom. Ostlich der Weichsel warfen unsere siegreich vordringenden Kräfte am 23. August bei Krasnik auf dem Wege nach Lublin eine starke Gruppe von zwei russischen Korps zurück. Ueber tausend Russen, darunter viele Offiziere, fielen unverwundet in unsere Hände. Eine Anzahl Fahnen, Maschinengewehre und Geschütze wurden erbeutet.

Ein Vorstoß von 20 000 Russen gegen die Grenze der Bukowina wurde bei Nowosieliza vollständig zurückgeschlagen. Den Feinden wurden mehrere hundert Gefangene abgenommen. In überstürztem Rückzug ließen sie auf dem Kampfplatz viele Kriegsgeräte zurück.

26. August.

Die dreitägige Schlacht bei Krasnik endete mit einem völligen Sieg unserer Truppen. Die Russen wurden auf der ganzen, etwa 70 km breiten Front geworfen und haben fluchtartig den Rückzug gegen Lublin angetreten. Nach den neuesten Nachrichten haben unsere Truppen in den Kämpfen um Krasnik über 6000 Gefangene gemacht und drei Fahnen, 28 Geschütze und viele Maschinengewehre erbeutet. Gefangen genommene russische Offiziere, die den Feldzug gegen Japan mitgemacht haben, sagten übereinstimmend aus, daß die Angriffe unserer Streitkräfte viel stürmischer seien als diejenigen der Japaner.

In Lentberg traf gestern der erste größere Transport Russen, die in den Grenzgefechten gefangen worden waren, unter dem Jubel der Bevölkerung ein, der sich noch steigerte, als im Zuge mehrere Maschinengewehre sichtbar wurden. Aus allen Meldungen geht übereinstimmend hervor, daß die Russen in ihrer barbarischen Kriegsweise auf eigenem und fremdem Gebiet alles verwüsteten, Dörfer und Gehöfte schonungslos in Brand steckten und mit diesem Verfahren allen völkerrechtlichen Vereinbarungen geradezu hohnsprachen. Diese Methode vermag unser Vorrücken nicht aufzuhalten, bewirkt aber allenthalben, daß uns die bedrängte Bevölkerung nicht nur in rein polnischen Gebieten als Befreier aus barbarischer Willkür begrüßt.

Als die Nachricht von dem großen Erfolge unserer Waffen bei Krasnik im stationierten Kriegspressequartier bekannt wurde, bemächtigte sich aller eine freudige Begeisterung.